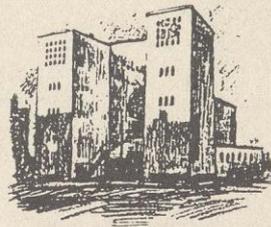


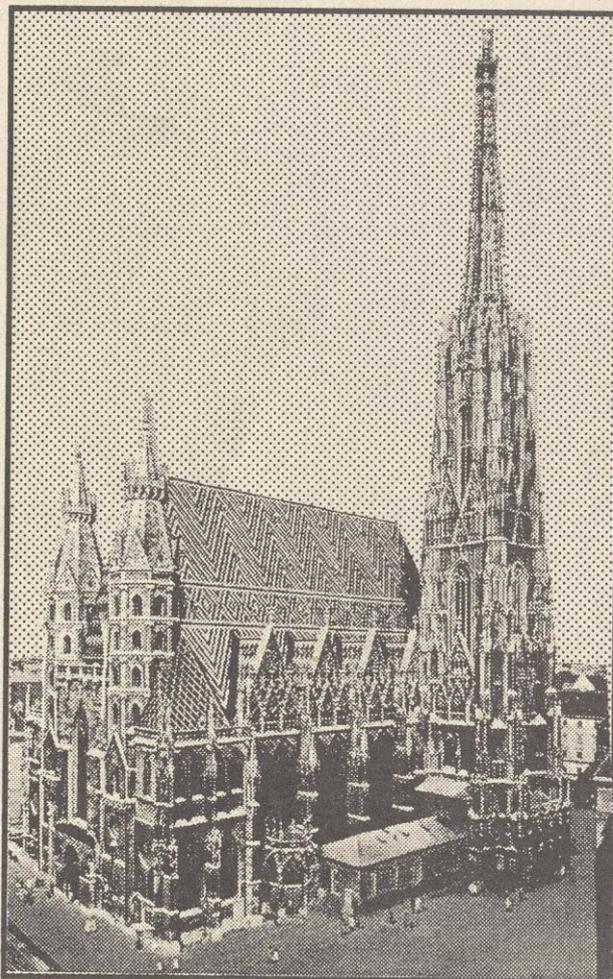
# NEUE WEGE der Begegnung



Mitteilungsblatt der Pfarre Königin des Friedens

Nr.2

Sommer 1993



*Früher galt der  
Stephansdom als  
Zeichen des Glau-  
bens.  
Oder als Beispiel  
vergänger  
Baukunst.  
Und heute? Man  
denkt an sauren Re-  
gen, Steinpest und  
Zerfall.*

## **UMWELTRUINEN**

*Dem Dom wurden in  
den letzten 50  
Jahren durch  
Umweltgifte mehr  
Schäden zugefügt  
als in den 700  
Jahren davor.  
Vielleicht lernen wir  
daraus, daß wir  
Christen auch die  
Verpflichtung zur  
Achtung und  
Wahrung der Natur  
übernommen haben.*

MAD

*Sie sind seit langem eine Freundin unserer Pfarre und haben oft an unseren Veranstaltungen teilgenommen. Läßt Ihre Funktion als Ministerin überhaupt noch Zeit für solche Kontakte?*

Natürlich ist mein Kalender vollgepackt mit Verpflichtungen, die ich wahrzunehmen habe. Aber ich schaue sehr sorgsam darauf, daß ich trotzdem immer noch die Zeit für Termine aufbringe, zu denen ich gerne und mit Freude gehe. Auch für eine

Ministerin ist es enorm wichtig, daß sie den Draht zu den Menschen hält, die für sie persönlich wichtig sind. Das hat auch seit meiner Angelobung funktioniert.

**Im Gespräch**

mit Fr. Ministerin Maria Rauch-Kallat

*Ihr Ministerium befaßt sich mit den Bereichen Umwelt, Jugend und Familie. Besteht hier ein*

**Zusammenhang?**

Hier besteht sogar ein ganz grundlegender und wichtiger Zusammenhang. Denn alle drei Bereiche haben ein gemeinsames Ziel: das Leben für die Zukunft sichern. Mein Ministerium hat die Aufgabe, für gesunde, natürliche Lebensgrundlagen zu sorgen, ein Klima zu schaffen, in dem Familienmitglieder füreinander Verantwortung tragen können, und den jungen Leuten zu zeigen, daß wir sie und ihre Ideen ernst

**Liebe Leser!**

Die Sommerausgabe unserer Pfarrzeitung steht im Zeichen der Verbindung von Christentum und Umweltschutz. Im Mittelpunkt steht deshalb ein Interview mit der zuständigen Umweltministerin, die außerdem eine langjährige Bindung an unsere Pfarre hat. Sie spricht darin über ihr Selbstverständnis als christliche Politikerin, und über ihr besonderes Verhältnis gerade zu ihrem Ressort.

Vielleicht erscheint es

manchem ungewöhnlich, daß eine Pfarrzeitung Themen wie dieses aufgreift, aber es ist uns ein Anliegen, den Blick über den Gartenzaun auch unter katholischer Sichtweise zu tun. Und schließlich ist Achtung und Respekt vor der Natur ein zutiefst christliches Anliegen.

In diesen Rahmen paßt es, daß der Papst in seiner Fastenbotschaft direkt die Ausbeutung der natürlichen Ressourcen anprangert. Und es paßt ebenso, daß wir als Österreicher stolz auf Bischof Kräutler sind, der sich in Brasilien für

die Rettung des dortigen Regenwaldes einsetzt.

Denn halten wir uns das vor Augen - Naturschutz ist Menschenschutz.

P.S.: In diesem Zusammenhang ersuchen wir Sie, die Papierqualität zu entschuldigen. Umweltpapier ist für uns verpflichtend; im Hinblick auf unser beschränktes Budget ist leider kein weißes Umweltpapier zu finanzieren.

Die Redaktion

nehmen. Das geht aber nur, wenn wir Erwachsenen die jungen Menschen auch in unsere Entscheidungsprozesse einbeziehen. Ich habe z.B. in meinem Ministerium begonnen, junge Leute bewußt und aktiv in umweltpolitische Aktivitäten einzubinden.

**gegengewirkt?**

Mein Hauptziel ist es, die Menschen vom Problembewußtsein zum Handeln zu bringen. Wir haben in der letzten Zeit eine Reihe von Untersuchungen in Auftrag gegeben, die al-

darum geht, diese Theorie in die Praxis umzusetzen, siegt viel zu oft die Bequemlichkeit oder die Gedankenlosigkeit.

Die Politik hat im wesentlichen zwei Instrumente, derer sie sich hier bedienen kann: zum einen gesetzliche und wirtschaftliche Maßnahmen, zum anderen Bewußtseinsbildung und Information. Ich möchte beide Instrumente benutzen.

*An die Mütter zweier Töchter erlauben Sie mir abschließend die Frage: Welche Hoffnung geben Sie der Jugend für die Bewahrung der Schöpfung?*



*Die Frage, wie die Umwelt - somit die Schöpfung - bewahrt werden kann, bewegt zunehmend Christen aus religiöser Verantwortung. Suchen Sie Lösungen aus gleichem Motiv?*

Ich suche Lösungen, weil mir die Menschen rund um mich herum nicht egal sind. Es wäre mir unmöglich zu sehen, daß jemand Hilfe notwendig hat, während ich einfach ruhig sitzenbleibe. Das entspringt sicher zum wesentlichen Teil meinem christlichen Weltbild. Den Anstoß zum eigentlichen politischen Handeln haben aber eher die konkreten Erfahrungen gegeben, die ich in meinem Leben gemacht habe.

*Was haben Sie sich als Ministerin vorgenommen, um der drohenden Umweltzerstörung ent-*

gesamt ein Bild zeigen: Der Österreicher und die Österreicherin sind sich klar darüber, daß Umweltschutz das wichtigste politische Anliegen überhaupt ist. Aber es sind noch viel zu wenige bereit, diese Erkenntnis auch in ihr persönliches Leben und Handeln zu übertragen. Alle wissen - in der Theorie -, wie man Energie sparen, Müll vermeiden und den Verkehr verringern kann. Aber wenn es

Ich gebe ihr vor allem einen Auftrag: Mit offenen Augen und Ohren durch die Welt gehen, das Mitdenken und Mitfühlen nicht verlieren und die Hände nicht in den Schoß legen. Wenn sich die Jugend der neunziger Jahre ihr Engagement für Umwelt und Natur ins Erwachsenenendasein mitnimmt, habe ich um unsere Welt keine Angst.

Das Gespräch führte Dr. Franz Köck

**Kurz notiert ... Kirchenbeitrag**

Bei Problemen mit dem Kirchenbeitrag wenden Sie sich am besten direkt an die Beratungsstelle. Man wird sich gewiß die nötige Zeit nehmen.

Viktor Adler-Platz 9/9  
Tel: 62-37-21

Mo.-Do. 8-13, 14-16  
Fr. 8-13 Uhr

**Eheseminare**

In Zukunft können Brautpaare auch direkt in unserer Pfarre an einem Eheseminar teilnehmen. Diese Veranstaltungen werden von Pater Stephan und Familie Krebs angeboten. 1. Termin: 19. Juni 1993. Nähere Auskünfte und Anmeldung in der Pfarrkanzlei.  
Tel: 604-12-03

**Rätsel-Rallye**

am 20. Juni 1993

Nähere Informationen und Anmeldung für Restplätze chestmöglich bei Fam. Peklo.  
Tel: 602-40-90

**Selbstportrait**

Paul Leidinger, 30 Jahre, verheiratet, 3 Kinder



Meine Motivation in der Pfarre mitzuarbeiten ist der "Traum von einer lebendigen Kirche". Dieser Traum braucht Gemeinschaft, in der man einander hilft, gemeinsam den Glauben lebt, miteinander Feste feiert. Diese Gemeinschaft erlebe ich in unserer Familie, Familienrunde, bei Taizetreffen, Gottesdienstgestaltung und im Jugendclubraum. Für mich heißt das aber auch meine Fähigkeiten einzusetzen, wie z.B. Firmvorbereitung, Umbau oder künstlerische Dekorationen und Pfarrfeste.

**Eine Pfarre dreht auf**

Heuer gab es erstmals ein groß angelegtes Faschingsfest, sowie eine Frühlingsparty mit Live-Musik. Eingeladen waren Pfarrangehörige aller Altersgruppen, das heißt von Jugendlichen bis Senioren, als Brücke zwischen den Generationen. Deshalb wurden diese Pfarrfeste so gut besucht, und die tolle Stimmung unterstützte auch noch die speziell abgestimmte Dekoration. Wegen der Abendtermine gelang es mir bis jetzt nicht, die Kinder miteinzubeziehen. Das nächste Herbstfest möchte ich daher mit einem Kinderfest beginnen.

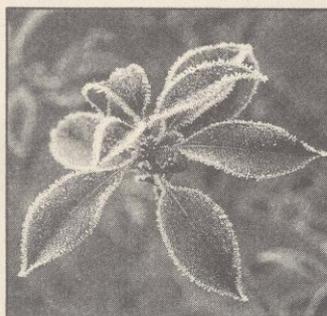
**Sternwallfahrt**

Neben diesen Festen plane ich eine neue Form der Wallfahrt anzubieten: dabei sollen Jung und Alt aus unserer Pfarre die Möglichkeit haben, auf verschiedenen Wegen (Wanderung, Fahrrad, Auto, Bus oder Bahn) zu einem gemeinsamen Ziel unterwegs zu sein.

**Gebet für das Unkraut**

Lass, Gott, ein Wort mich, ein leises, einlegen für alles Unkraut, für jeden Hederich zum Beispiel, den der Bauer verflucht, für die lästige Quecke, das hungrige Hirtentäschel, die Kletten, die keiner erntet, für die Rade am Rande des Kornfeldes, für Wanzen- und Läusegewächse, für den stinkenden Storchenschnabel, für das zertretene Gras in den Ritzen des Asphalts, für Mäusebiss, für jede taube Nessel der Welt, für Schimmelpilze und Misswuchs, auch für die falsche Kamille, die Heilkraft nur vortäuscht - Gott, lass, der du das Unnütze nicht verachtest, sondern zu lieben befahlst, lass, lass sie alle, die Ungeliebten, wachsen und fruchten und welken in deiner Hand.

Rudolf Otto Wiemer



**KREUZ**  
J. KREUZ, 1100 Wien, Knölgasse 17  
Telefon 603 07 66  
Wertvolles in guten Händen  
Juwelier - Goldschmied  
Mitglied der Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs

**Jungschar aktuell**

Heuer führt uns das Sommerlager auf die 600 Jahre alte Jungscharburg Wildeggen in Sittendorf. Die Burg, die erst vor 2 Jahren ein neues Schindeldach erhielt, befindet sich im Besitz der Jungschar, und wird für Weiterbildungsseminare, Gruppenleitergrundkurse und Lager genutzt. Mit ihren Bettenburgen und alten Rittersälen, wird sie heuer bis zu 50 Kindern unserer Pfarre 2 Wochen lang Unterschlupf gewähren.

MP

## TAUFE



NICKEL Robert, GARTNER Julia, BACHER Jeannine, KHUN Stefanie, BARTH Sabina, HEINREICH-SBERGER Julia, CHVATAL Melisa-Jacqueline, LEITGEB Denise, RECKENDORFER Lisa, MOSGÖLLER Denise, UJKA Bianca, ONDRACEK Melisa, SOLTIC Florian, ALBRECHTSBERGER Dominik, PRINZ Michael, KRAMMER Markus, AR-LITSCH Sarah

## EHE



WIESER Johann, LEINDL Claudia, SLAVIK Josef, KOVARIK Silvia, ZAHALKA Gerhard, MORAVITS Susanne, UJKA Andreas, UJKA Regina, FELBER Helmut, STOLBA Gabriele, NOVAK Erwin, LEITGEB Doris, MRKVICKA Michael, MAYERL Sonja, BREIMANN

ANDRA

parfümerie

1100 wien, knöllg. 17. tel: 64 69 662

schminken für HOCHZEITEN gratis

Robert - FIEB Alexandra, JURA Christian, HÜTTERER Theresia, RAJDL Alexander, HALAK Sabine, TAUFER Christian, SEIFERT Karin, SKRABOL Wolfgang, MUHR Andrea, RÁDAKOVITS Günther, WAGNER Susanne, OSTERAUER Martin, GREGOR Sabine, KOSCHIER Joachim, ROGINA Robert, DÜNKNER Gabriele, CIZEK Peter, UNTERBERGER Sylvia

## TOD



BÖHM Anna, FESSL Josefina, FOHLER Julius, GOSER Hermine, GRUBER Anton, HEURTEUX Efriede, HLADKY Elisabeth, KINAST Elisabeth

KLUG Aloisia, KOMENDA Heinrich, LESSNIKA Hilda, MANGES Charlotte, MERIL Walter, PABST Manfred, PFRAGNER Johann, PICHLER Katharina, PÖLZL Stefanie, PUSAM Josefina, REIHS Renate, SCHERMANN Stefan, TICHY Roswita, UNGER Hermine, URBAN Karoline, WEIMELKA Marta, WUNDERLER Franz, KERN Anna, BECK Karl, LOIDOLT Maria, STADLER Eleonore, BUSCH-ERICH, GÖTTL Maria, PISKOREK Leopoldine

Der Kontakt zwischen Christuskirche und Friedenskirche hat schon eine lange Tradition. Ökumenische Gottesdienste jeweils im Jänner, Bibelgespräche mit den beiden christlichen Gemeinschaften, ökumenische Trauungen - das sind nur einige Beispiele der erfolgreichen Zusammenarbeit.

### Ökumene im Alltag und beim Feiern

Auf persönliche Einladung vom Vikar Mag. Michael Wolf hat eine Gruppe des Pfarrgemeinderates am 18. April 1993 an seiner Ordination teilgenommen. Stille und laute Gebete bezogen auf die Bibel, Lieder vom Chor und vom Volk gesungen und eine erbauliche Predigt vom

Superintendent Mag. Werner Horn waren Teil des Programms.

Als der Hauptzebrant mit anderen evangelischen Geistlichen den Segen durch Handauflegen gespendet hat, war ich im Geist und im Gebet auch dabei.

Wir wünschen unserem jungen Nachbarn eine gute Zusammenarbeit innerhalb seiner Pfarre, aber auch gute Kontakte mit seinen Nachbarparfaren. Wir hoffen, daß uns bald eine Einladung zu seiner Amtseinführung als neuer Pfarrer der Christuskirche erreichen wird.

Ihr Pfarrer Pater

Edward Daniel



von links nach rechts: Ingrid Mayer, Vikar Michael Wolf, Pfarrer Edward Daniel, Hans Klein

### Fronleichnam

Am Donnerstag, dem 10. Juni 1993, feiern wir mit der Pfarre Katharina von Siena das Fronleichnamsfest. Höhepunkt ist der gemeinsame Gottesdienst um 9 Uhr im Fortunapark.

Wir treffen einander um 8.30 Uhr in der Friedenskirche zur Eröffnung des Gottesdienstes.

Durch zahlreiche Teilnahme können, sollen und wollen wir ein Zeichen für eine lebendige, christliche Gemeinde geben. Alle sind zur Teilnahme herzlich eingeladen.

P.S.: Die 8.00 Uhr und 11.00 Uhr Messe entfallen!

### Pfarrerwechsel...

..in der Nachbarparre. Am 1. August 1993 wird Pater Janusz Linke die Leitung der Pfarre Katharina von Siena übernehmen. Er tritt damit die Nachfolge von P. Leo Niechojan.

## TOP - TERMIN

11. Kirtag Sonntag, 27. Juni 1993

9.30 - 21.30 Uhr  
Festgottesdienst, Frühschoppen,  
Grillspezialitäten, Kinderprogramm, Tanz

## MESSEN

**Sonn- und Feiertage:**

8.00: Pfarrmesse  
9.30: Familienmesse  
11.00: Spätmesse

**Werktags (Mo.-Sa.):**

7.00: Frühmesse  
8.00: Messe

**Täglich (Mo.-So.):**

18.30: Abendmesse

## TERMINE

Sonntag	06.Juni		Pfarrkaffee 9,30 Nachprimiz 19,15 Konzert -Trio Engelhart
Dienstag	08.Juni	18,30	Pfarrgemeinderat
Donnerstag	10.Juni		FRONLEICHNAHM (siehe S 7)
Mittwoch	15.Juni	19,00	Orgelkonzert
Sonntag	20.Juni	9,30	FIRMUNG mit Bischofsvikar Berger Rätselrallye (siehe S 4)
Samstag	26.Juni	18,30	Taize - Messe
Sonntag	27.Juni	ab 9.30	KIRTAG

## Vorschau

Sonntag	19.Sept.	Fußwallfahrt nach Maria Lanzendorf
Montag	27.Sept. bis	
Sonntag	01.Oktober	Autobusfahrt in die Tatra

### Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:  
Pfarre "Königin des Friedens", 1100 Wien,  
Quellenstraße 197.  
Druck: Vervielfältigungsdienst der Erzdiözese Wien. Für den Inhalt verantwortlich:  
Michael Adler.

*Bei Unzustellbarkeit bitte retour an Absender*

### P.b.b.

Verlagspostamt:  
1100 Wien